

Klassische Moderne & Gegenwart

GALERIE POLL



*Eduardo Arroyo,
Schornsteinfeger, 1981, Bleistift auf Papier, 101,5 x 72,4 cm*

art KARLSRUHE 2011 (10. – 13. März 2011)

Sie finden uns in Halle 3, Stand-Nr. K27

Stand-Telefon: 0177 / 264 70 80

Im Rahmen der One-Artist-Show präsentieren wir:

Norbert Wagenbrett

Außerdem zeigen wir Arbeiten von:

Ursula Arnold, Jenö Gindl, Sabina Grzimek, Waldemar Grzimek, Maxim Kantor, Susanne Knaack, Dieter Kraemer, Arno Mohr, Maina-Miriam Munsy, Wolfgang Petrick, Peter Sorge, Volker Stelzmann, Genni Wiegmann-Mucchi

Aktuelle und kommende Ausstellungen:

Volker Stelzmann

Passagen
bis 19. März 2011

Thomas Lange

Arbeiten seit den 70ern bis heute
27. Mai bis 30. Juli 2011

Fundstücke

Neuerwerbungen
und alte Schätze
25. März bis 21. Mai 2011

Jan Schüler

Stationen
9. September bis 31. Oktober 2011

©POLLeditionen, Berlin 2011

Gesamtherstellung: Druckerei Conrad GmbH, Berlin

Satz: büro mahlke grafik, Berlin

POLL Galerie + Kunsthandel in Berlin

Anna-Louisa-Karsch-Str. 9 (am Garnisonkirchplatz), 10178 Berlin-Mitte

T +49 (0) 30 - 261 70 91, F - 92, www.poll-berlin.de, galerie@poll-berlin.de

Di bis Fr 11–18 Uhr, Sbd 11–16 Uhr und nach Vereinbarung

Swetlana Heger

- 1968 geboren in Brno, Tschechien
1996-98 Post-Graduierten-Studium
in Videokunst und Communication Art,
Musashino Art University, Tokio, Japan
1990-95 Studium der Malerei und Grafik,
Universität für angewandte Kunst, Wien
Lebt und arbeitet in Berlin.



Ornamental Remix #6

2007,
S/W-Fotografie,
Pigment Print auf
Chrome de luxe paper,
92,5 x 62,5 cm,
farbig gerahmt, Ed. 3

Sabina Grzimek

1942 in Rom geboren, aufgewachsen in Berlin
1969–1972 Meisterschülerin an der Akademie der Künste, Berlin
Lebt und arbeitet in Berlin und Schönschornstein.

„Ihr Gegenstand war und ist die menschliche Gestalt in ihrer Verletzlichkeit, ihrer Sensibilität und gerade dadurch aber auch in ihrer Macht und Größe.“ (Fritz Cremer)



Entwurf Mildred Scheel
2009, Bronze, 1/6, H. 51,5 cm

Wolfgang Petrick

1939 in Berlin geboren

Lebt und arbeitet in Berlin und New York City.

„Der Mensch ist bei Petrick kein Ebenbild, sondern bestenfalls ein Zerrbild Gottes, vielleicht auch des Teufels ... Die Zeichnungen sind malerischer als die Bilder, von denen Eiseskälte ausströmt. Sie schreien nicht. Der Schrei ist eben abgerissen. Die Bilder spiegeln das Entsetzen, das zurückbleibt, wenn es nach dem Schrei wieder still geworden ist.“ (Heinz Ohff)



Dunkler Mann

1982,

Mischtechnik

auf Papier,

138 x 100 cm

Bernd Koberling

1938 in Berlin geboren

2006 Fred-Thieler-Preis

Lebt und arbeitet in Berlin und auf Island.

„Zur Intelligenz eines Malers, wie ich sie verstehe, gehört es ja, den richtigen Gegenstand zu finden, um dieses Bild malen zu können. Wenn ich einen Klatschmohn male, geht es mir um die rote Farbe. Wenn ich unter Bäumen male, interessiert mich grün, gelb, schwarz. Letztlich geht es immer um das nie Gesehene Bild.“ (B. K.)



Morgenröte

1966,

Acryl auf Nessel

(mit Überspannung),

140 x 120 cm

Ursula Arnold

1929 geboren in Gera
2002 Ehrung mit dem Hannah-Höch-Preis
Lebt und arbeitet in Berlin.



Buchholzer Straße, Berlin 1966, Fotografie, 21,7 x 16,3 cm

*„Meine Sympathie gehört denen, die nicht zu den Herrschenden gehören.
Ich möchte im Alltäglichen das Besondere und das Einfache suchen,
Nuancen sammeln, die Leben ausdrücken ... in der Anonymität das
Verwandte treffen.“ (U. A.)*

Thomas Lange

1957 geboren in Berlin
Studium an der Hochschule der Künste, Berlin,
bei Wolfgang Petrick und Herbert Kaufmann
Lebt und arbeitet in Berlin und Italien.



Selbstporträt als Gebäudereiniger

1986, Bleistift auf Papier, 30 x 43 cm

„Auf dem Kopf stehend, stelle ich mir vor, dass der Horizont gedreht ist und das Meer zum Himmel wird und die Wolken zum Meer. Ich ahne, dass die Welt nicht so ist, wie sie scheint, sondern voller Geheimnisse. Diese Geheimnisse verbergen sich in den Bildern.“

(T. L., „Die vierte Tür“, S. 59)

Ralf Kerbach

1956 geboren in Dresden

seit 1992 Professor an der Hochschule für Bildende Künste, Dresden

Lebt und arbeitet in Dresden.



Selbst Nr. 1, 1990, Öl auf Leinwand, 50 x 50 cm

Selbst Nr. 2, 1990, Öl auf Leinwand, 50 x 50 cm

Selbst Nr. 3, 1990, Öl auf Leinwand, 50 x 50 cm

Waldemar Grzimek

1918 geboren in Rastenburg (heute Ketrzyn, Polen)

1984 gestorben in Berlin

„Grzimek entwickelt eine neue Auffassung von Bildhauerei, in der Bewegung und Raum thematisiert werden, aber nicht die Bewegung als Motiv, sondern die Bewegung als Verteilung von Volumen im Raum. Dadurch entsteht eine Spannung, die an Leben erinnert, vor allem aber Bildhauerei ist.“ (Arie Hartog)



Paar I

1950, Bronze,
Höhe 45 cm

Volker Stelzmann

1940 in Dresden geboren

1975–1986 Lehrtätigkeit an der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HfGuB), Leipzig

1988–2006 Professur an der HdK (UdK), Berlin
Lebt und arbeitet in Berlin.

„Seit Jahrzehnten spürt er in virtuosen Figurenkompositionen, die den Körper als Ausdrucks- und Leidensträger in Szene setzen, dem Mechanismus der Gesellschaft nach. Er zeigt beide Seiten – die grellen Schauseiten in Straßenszenen und Salons, aber auch die mentalen Bereiche, die Rückzugsgebiete in hinter sinnigen Allegorien, in konspirativen Künstlertreffen, in der grüblerischen Einsamkeit des Ateliers oder in beziehungsreichen Stilleben. Stelzmann ist der seltene Fall eines Malers, der die zeitgenössische wie die biblische Historie beherrscht und vor allem eine Durchdringung beider Sphären bewerkstelligt.“ (Eduard Beaucamp)



Kreuztragung
2007,
Mischtechnik
auf Nessel
auf MDF,
80 x 100 cm

Susanne Knaack

1962 geboren in Berlin

1985–89 Studium der Malerei bei Georg Baselitz an der Hochschule der Künste Berlin
Lebt und arbeitet in Berlin.

„Die Farbe: habe ich rausgeschmissen. Sie war mir hinderlich, sie hat mich verwirrt, vom Wesentlichen abgelenkt. ... Unwillkürlich denkt man, ein Maler braucht die bunte Farbe. Ich brauche sie nicht.“ (S. K.)

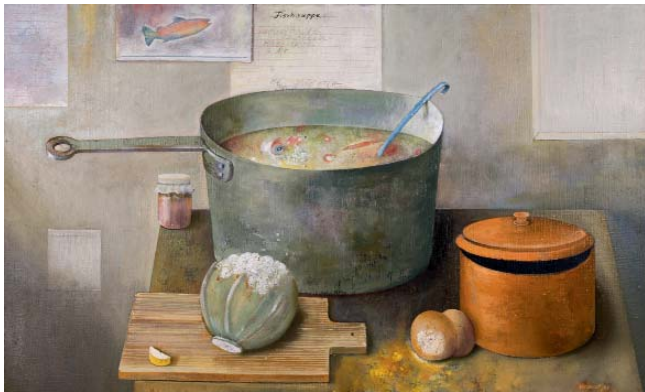


o. T.

2009, Acryl auf Leinwand,
150 x 100 cm

Dieter Kraemer

- 1937 in Hamburg geboren
1979 Kunstpreis Villa Massimo, Rom
1981 Kunstpreis Villa Romana, Florenz
1993–2003 Professor für Malerei an der Kunsthochschule für
Medien Köln
Lebt und arbeitet in Köln.



Fischsuppe

2010, Öl auf Leinwand, 67 x 110 cm

Hermann Albert

- 1937 in Ansbach/Mittelfranken geboren
1971 Preisträger der Villa Romana, Florenz
1985–2002 Prof. an der Hochschule für Bildende Künste (HBK)
in Braunschweig
Lebt und arbeitet Ronzano, Italien.



Frau 4 (mit spitzen Schuhen)

1969, *Tempera auf Leinwand*, 155 x 105 cm

Genni Wiegmann-Mucchi

1895 geboren in Berlin

1969 gestorben in Berlin

„Viele ihrer Plastiken sind Mahn-Stücke geworden, sie rufen den Menschen zur inneren Einkehr auf, zur Besinnung. Ihr Humanismus war unverletzlich, deshalb bringt er den Betrachtern ihrer Kunst Zuversicht und Kraft.“ (Lothar Lang)



Portrait Constanza

1936, Bronze, Höhe 29 cm

Le ciel est triste et beau

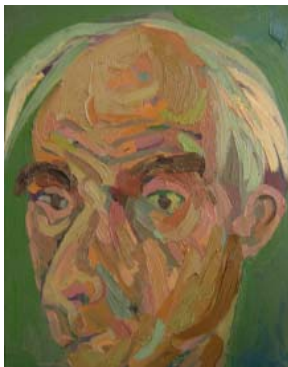
1935, Bronze, zweiter Nachguss, ca. 36 x 26 x 118 cm



Maxim Kantor

1957 geboren in Moskau
Lebt und arbeitet in Moskau und London.

„Ich bin immer noch davon überzeugt, dass Kunst eine bestimmte Rolle in der Gesellschaft erfüllen muss: Kunst muss sich gegen Ungerechtigkeit wehren und menschliche Werte schützen. Farben, Palette, Pinsel, Leinwand sind Waffen, mit denen der Künstler der Welt gegenübersteht.“ (M. K.)



Vater
1998, Öl auf Leinwand, 50 x 40 cm



Rotwein
aus dem Portfolio
„Ödland - Ein Atlas“, 1999–2001:
Radierungen
(Aquatinta und farbiger Holzschnitt),
Blattgröße je 63,5 x 56,5 cm

Jan Schüler

1963 in Gießen geboren
1985–1992 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf bei Rissa,
Meisterschüler bei Fritz Schwegler
Lebt und arbeitet in Düsseldorf.

„Trotz ihrer Verhaltenheit besitzen die Bilder eine kraftvolle Ausstrahlung. Dies liegt auch daran, weil der Gehalt der Dinge und Teile wichtiger ist als das Subjektive, weil alle Teile und Dinge auf ein Bedeuten außerhalb des Subjektiven oder des Individuellen zielen. Die Kurzatmigkeit unserer Zeit ist zur Ruhe gebracht.“ (Friedhelm Häring)



Stationen

2011, Öl auf Leinwand, 100 x 140 cm

Maina-Miriam Munsky und Peter Sorge

M.-M. M.:

1943 geboren in Wolfenbüttel

1999 gestorben in Berlin

P. S.:

1937 geboren in Berlin

2000 gestorben in Berlin

„Ich male meine Bilder nach eigenen Fotos und mit dem Pinsel. Ich male Eingriffe in das Leben der Frau, des Kindes. Ich male Operationen, die Geburt und den Tod, Grenzsituationen des Menschen, seiner Hilflosigkeit, seines Ausgeliefertseins. Ich male meine Bilder so objektiv, so wahrheitsgemäß, wie es mir möglich ist.“ (M.-M. M.)



Die Welt ist voll Licht

1979,
Öl, Farbstift auf
Leinwand,
180 x 180 cm

Doug Hall

1944 in San Francisco geboren
1981 Professor für Medienkunst am San Francisco Art Institute
Lebt und arbeitet in San Francisco, USA.

„Innenräume von entschiedener Fadheit, die einen sowohl psychologisch wie geistig betäuben [...] Sie sind ebenso leer von Freude wie von Humor, Parodie oder Kritik. Es handelt sich hier um eine architektonische Sprache, in der weder Vergangenheit noch Gegenwart jenseits des Horizonts einer endlosen und banalen Gegenwärtigkeit vorstellbar sind.“ (D. H.)



**Staatsratsgebäude,
Foyer, 2. Etage,**
1992,
Silver Gelatin Print,
Ed. 1/5, 156 x 123 cm

Peter Chevalier

1953 geboren in Karlsruhe

seit 1992 Professor an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Lebt und arbeitet in Berlin und Stuttgart.



o. T. (Gebeugte Figur)

1980, Öl auf Leinwand, 205 x 200 cm

o. T. (Hase)

1982, Kohle, Kreide und Gouache auf Papier, 43 x 60,5 cm

Jenö Gindl

1962 geboren in Göttingen
Lebt und arbeitet in Berlin.

„Ein suggestiv bindender innerer Sound zieht den Blick in die Motivfolgen hinein, wie zu einer Musik, in der eine vertraute Melodie aus unseren Erinnerungen spielt.“ (Thea Herold)



sequenzer #5

2010

linke Tafel:

Palladiumprint auf Japanpapier, kaschiert auf Acrylglas weiß, 58 x 48 cm

rechte Tafel:

Palladiumprint auf Acrylglas weiß, 58 x 48 cm

Norbert Wagenbrett

1954 in Leipzig geboren
 Lebt und arbeitet in Leipzig.

„Ich gehe zu den Menschen und suche ihre Träume und finde ihre Ängste, finde Ebenen der Gemeinsamkeit, finde Bilder, es sind Bilder dieser Menschen, unendlich einmalig, mit keinem Objekt auf der Welt vergleichbar, und doch, im alltäglichen, öffentlichen Leben scheinen die Gesichter sich zu ähneln, einander gleich zu werden und zu verschmelzen, wie die Gedanken, die nicht mehr die eigenen sind.“ (N. W.)



In der Gondel
2000,
Öl auf Leinwand,
150 x 120 cm

Programm der Kunststiftung Poll

Ein Blick in die Sammlung (1)

Harald Duwe, Peter Sorge, Wolfgang Petrick,
Herbert Kaufmann und Erhard Wehrmann
bis 20. April 2011
26.2., 16 Uhr Erinnerung an Heinz Ohff

HAUS

HOLDEN · KOCH · KRAUS
LOYCKE · MUCHE · SEYD · WARDIN
28. April bis 1. Juni 2011, Heizhaus + Galerie

Andreas Kaps

Neue Zeichnungen
3. bis 22. Juni 2011, Heizhaus

Sabine Peuckert

In der Mitte und am Rand
Zeichnung u. Fotografie
aus der Spandauer Vorstadt um 1980
25. Juni bis 30. Juli 2011, Galerie + Heizhaus

Herbst 2011

25* Kunststiftung Poll



Galerie der Kunststiftung Poll
Galerie im 2. OG der Gipsstr. 3
Schaulager im Heizhaus im Hof der Gipsstr. 3,
10119 Berlin-Mitte, Gipsdreieck
Tel. 030-284 962 50, Fax 030-284 962 11
kunst@poll-berlin.de, www.poll-berlin.de
Di bis Sa 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung

GALERIE POLL

gegründet 1968

jetzt an der Museumsinsel



Anna-Louisa-Karsch-Str. 9 (am Garnisonkirchplatz), 10178 Berlin-Mitte
T +49 (0) 30 - 261 70 91, www.poll-berlin.de, galerie@poll-berlin.de